



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

MITTEILUNGSBLATT DER REKTORIN

Nr. 11 / 2024
Seite 897 – 946
Ausgabedatum: 11.07.2024

INHALT

Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Ägyptologie	S. 899
Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Alte Geschichte	S. 907
Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte	S. 915
Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Klassische Archäologie	S. 923
Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Ur- und Frühgeschichte	S. 929
Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Vorderasiatische Archäologie	S. 937
Satzung der Universität Heidelberg zur Aufhebung der Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Bachelor-Studiengang Ägyptologie	S. 945

Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Ägyptologie

vom 19. Juni 2024

Aufgrund von §§ 63 Abs. 2 Satz 1, 59 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. 2005 S. 1), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes am 7. Februar 2023 (GBl. 2023 S. 26, 43), hat der Senat der Universität Heidelberg am 11. Juni 2024 die nachstehende Satzung beschlossen.

§ 1 Anwendungsbereich

- (1) Die Universität Heidelberg vergibt im Masterstudiengang Ägyptologie ihre Studienplätze nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.

- (2) Im Übrigen sind die Verfahrensbestimmungen der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung (ZImmO) der Universität Heidelberg in ihrer jeweils gültigen Fassung maßgeblich.

§ 2 Studienbeginn, Bewerbungsunterlagen, Form und Frist

- (1) Das Erfüllen der Zugangsvoraussetzungen wird nachgewiesen über einen elektronisch erstellten Zulassungsbescheid im Online-Portal der Universität Heidelberg.

(2) Das Ersuchen um einen Zulassungsbescheid nach Abs. 1 erfolgt durch eine Bewerbung über das Online-Portal der Universität Heidelberg. Mit der Bewerbung sind folgende Nachweise und Erklärungen zu erbringen:

1. Nachweise über das Vorliegen der in § 3 genannten Zugangsvoraussetzungen:
 - a) Abschlusszeugnis des ersten Hochschulabschlusses gem. § 3 Abs. 1 Nr. 1; sofern der Studienabschluss bzw. das Abschlusszeugnis zum Nachweis der Voraussetzung des § 3 Abs. 1 Nr. 1 bis zum Ende der in der ZImmO vorgesehenen jeweiligen Frist noch nicht vorliegt, genügt ein Transcript of Records oder ein vorläufiges Zeugnis der Hochschule, wenn auf Grund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Prüfungsleistungen, zu erwarten ist, dass der Studienabschluss nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 rechtzeitig bis zum letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn erworben wird. Ein Studienabschluss, der außerhalb von Deutschland erworben wurde, wird nur berücksichtigt, wenn der ausländische Studiengang akkreditiert ist.
 - b) Nachweis zur Beurteilung des einschlägigen Fachanteils nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 (z.B. durch Transcript of Records).
 - c) Nachweis des Latinums, Graecums, Hebraicums oder Klassischen Arabisches bzw. äquivalenter Kenntnisse der vorgenannten Sprachen gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung, das Zeugnis über eine Ergänzungsprüfung oder durch andere geeignete Sprachnachweise.
 - d) Nachweis der Kenntnisse der englischen und französischen Sprache mindestens auf Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) durch
 - aa) einen im englisch- bzw. französischsprachigen Ausland erworbenen Hochschulabschluss als Bachelor oder Master oder
 - bb) das Zertifikat eines international anerkannten standardisierten Tests oder,

cc) weitere geeignete Sprachnachweise.

2. eine Bestätigung darüber, dass die sich für das Studium bewerbende Person an einer in- oder ausländischen Hochschule im Masterstudiengang Ägyptologie oder in verwandten Studiengängen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt keine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat oder der Prüfungsanspruch aus sonstigen Gründen nicht mehr besteht oder sie sich in einem laufenden Prüfungsverfahren in diesen Studiengängen befindet.

Die Universität kann verlangen, dass die der Zulassungsentscheidung zugrundeliegenden Dokumente bei der Einschreibung im Original vorzulegen sind.

(3) Der Studienbeginn ist zum Sommer- und Wintersemester möglich.

(4) Die Bewerbung zum Studium ist für das Sommersemester vom 01.10. bis zum 31.03., für das Wintersemester vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres möglich (Ausschlussfrist).

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Ägyptologie sind:

1. ein mit überdurchschnittlichem Erfolg erworbener Abschluss im Bachelorstudiengang Ägyptologie mit einem Fachanteil von mindestens 50 % oder 70 ECTS-Leistungspunkte oder in einem Studiengang mit im Wesentlichen gleichem Inhalt an einer in- oder ausländischen Hochschule, für den eine Regelstudienzeit von mindestens drei Studienjahren festgesetzt ist, oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss,

2. das Latinum, Graecum, Hebraicum oder Klassisches Arabisch bzw. äquivalente Kenntnisse der vorgenannten Sprachen; die Überprüfung der Äquivalenz liegt beim Zulassungsausschuss,
3. sowie Kenntnisse der englischen und französischen Sprache mindestens auf dem Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

(2) Bei der Bewertung des überdurchschnittlichen Erfolges ist die Hochschulabschlussnote von mindestens 2,7 zu berücksichtigen.

(3) Die Feststellung, dass die Voraussetzungen nach Abs. 1 erfüllt sind, trifft der Zulassungsausschuss.

(4) Über die Gleichwertigkeit der Vorbildung sowie die Vergleichbarkeit der qualifizierten Abschlüsse entscheidet der Zulassungsausschuss. Bei der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen sind die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz sowie die Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. In Zweifelsfällen wird die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) angehört.

(5) Liegt der Studienabschluss bzw. das Abschlusszeugnis nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 bis zum Ende der Bewerbungsfrist noch nicht vor, nimmt die sich bewerbende Person auf Grundlage einer vorläufigen Durchschnittsnote am Zulassungsverfahren teil, die sich aus dem vorläufigen Zeugnis ergibt oder aufgrund bisheriger Prüfungsleistungen ermittelt wird (Transcript of Records); das Ergebnis des Studienabschlusses bleibt unbeachtet.

§ 4 Zulassungsausschuss

- (1) Für den Masterstudiengang Ägyptologie wird zur Prüfung und Feststellung der fachlichen Zugangsvoraussetzungen ein Zulassungsausschuss gebildet. Der Zulassungsausschuss besteht aus zwei Mitgliedern, die dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal angehören. Ein Mitglied muss aus der Gruppe der Professorenschaft stammen.
- (2) Der*die Vorsitzende des Zulassungsausschusses, dessen*deren Stellvertretung und die Mitglieder werden vom Fakultätsrat bestellt. Die Amtszeit der Mitglieder beginnt jeweils am 1. November und beträgt zwei Jahre. Wiederbestellung ist möglich.
- (3) Der Zulassungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des*der Vorsitzenden oder bei seiner*ihrer Abwesenheit die Stimme der Stellvertretung. Über die Prüfung und Beratung des Zulassungsausschusses wird eine Niederschrift angefertigt.
- (4) Die Bewertung von Vorbildungsnachweisen in eindeutigen Fällen kann der Zulassungsausschuss durch Beschluss auf eines oder mehrere seiner Mitglieder übertragen.
- (5) Die Sitzungen des Zulassungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Ausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den*die Vorsitzende*n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 5 Zulassungsverfahren

- (1) Der Zulassungsausschuss prüft anhand der eingereichten Unterlagen, ob die sich bewerbende Person die fachlichen Zugangsvoraussetzungen gemäß § 3 erfüllt, und trifft eine entsprechende Feststellung.

- (2) Die Zulassung ist zu versagen, wenn
 - a) die in § 2 und § 3 geregelten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder
 - b) wenn die sich bewerbende Person an einer in- oder ausländischen Hochschule im Masterstudiengang Ägyptologie oder in verwandten Studiengängen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt den Prüfungsanspruch verloren hat oder sich in einem laufenden Prüfungsverfahren eines solchen Studiengangs befindet.

- (3) In den Fällen des § 3 Abs. 5 ist die Zulassung unter dem Vorbehalt auszusprechen, dass der Abschluss in einem der nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 genannten Studiengänge und die mit ihm zusammenhängenden Voraussetzungen bis zum letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn nachgewiesen werden. Die Zulassung erlischt, wenn der Nachweis der Voraussetzung nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 nicht fristgerecht geführt wird.

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die vorstehende Satzung gilt erstmals für das Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2024/2025 und tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Rektorin in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Ägyptologie vom 2. Dezember 2020 (Mitteilungsblatt des Rektors Nr. 19/2020 vom 4. Dezember 2020) außer Kraft.

905

Universität Heidelberg
Mitteilungsblatt Nr. 11 / 2024
11.07.2024

Heidelberg, den 19. Juni 2024

gez. Prof. Dr. Frauke Melchior
Rektorin

906

Universität Heidelberg
Mitteilungsblatt Nr. 11 / 2024
09.07.2024

Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Alte Geschichte

vom 19. Juni 2024

Aufgrund von §§ 63 Abs. 2 Satz 1, 59 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. 2005 S. 1), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes am 7. Februar 2023 (GBl. 2023 S. 26, 43), hat der Senat der Universität Heidelberg am 11. Juni 2024 die nachstehende Satzung beschlossen.

§ 1 Anwendungsbereich

- (1) Die Universität Heidelberg vergibt im Masterstudiengang Alte Geschichte ihre Studienplätze nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.

- (2) Im Übrigen sind die Verfahrensbestimmungen der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung (ZImmO) der Universität Heidelberg in ihrer jeweils gültigen Fassung maßgeblich.

§ 2 Studienbeginn, Bewerbungsunterlagen, Form und Frist

- (1) Das Erfüllen der Zugangsvoraussetzungen wird nachgewiesen über einen elektronisch erstellten Zulassungsbescheid im Online-Portal der Universität Heidelberg.

(2) Das Ersuchen um einen Zulassungsbescheid nach Abs. 1 erfolgt durch eine Bewerbung über das Online-Portal der Universität Heidelberg. Mit der Bewerbung sind folgende Nachweise und Erklärungen zu erbringen:

1. Nachweise über das Vorliegen der in § 3 genannten Zugangsvoraussetzungen:

a) Abschlusszeugnis des ersten Hochschulabschlusses gem. § 3 Abs. 1 Nr. 1; sofern der Studienabschluss bzw. das Abschlusszeugnis zum Nachweis der Voraussetzung des § 3 Abs. 1 Nr. 1 bis zum Ende der in der ZImmO vorgesehenen jeweiligen Frist noch nicht vorliegt, genügt ein Transcript of Records oder ein vorläufiges Zeugnis der Hochschule, wenn auf Grund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Prüfungsleistungen, zu erwarten ist, dass der Studienabschluss nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 rechtzeitig bis zum letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn erworben wird; ein Studienabschluss, der außerhalb von Deutschland erworben wurde, wird nur berücksichtigt, wenn der ausländische Studiengang akkreditiert ist.

b) Nachweis zur Beurteilung des einschlägigen Fachanteils nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 (z.B. durch Transcript of Records).

c) Nachweis des Latinums und des Graecums bzw. äquivalenter Latein- und Altgriechischkenntnisse gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung, das Zeugnis über eine Ergänzungsprüfung oder durch andere geeignete Sprachnachweise,

d) Nachweis der Kenntnisse der englischen und einer weiteren modernen europäischen Fremdsprache mindestens auf Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) gem. § 3 Abs. 1 Nr. 3 durch

aa) einen im englischsprachigen Ausland bzw. in dem Land der zweiten Sprache erworbenen Hochschulabschluss als Bachelor oder Master oder

bb) das Zertifikat eines international anerkannten standardisierten Tests oder,

cc) weitere geeignete Sprachnachweise.

2. eine Bestätigung darüber, dass die sich für das Studium bewerbende Person an einer in- oder ausländischen Hochschule im Masterstudiengang Alte Geschichte oder in verwandten Studiengängen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt keine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat oder der Prüfungsanspruch aus sonstigen Gründen nicht mehr besteht oder sie sich in einem laufenden Prüfungsverfahren in diesen Studiengängen befindet.

Die Universität kann verlangen, dass die der Zulassungsentscheidung zugrundeliegenden Dokumente bei der Einschreibung im Original vorzulegen sind.

- (3) Der Studienbeginn ist zum Sommer- und Wintersemester möglich.
- (4) Die Bewerbung zum Studium ist für das Sommersemester vom 01.10. bis zum 31.03., für das Wintersemester vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres möglich (Ausschlussfrist).

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Alte Geschichte sind:
 1. ein mit überdurchschnittlichem Erfolg erworbener Abschluss im Bachelorstudiengang Alte Geschichte mit einem Fachanteil von mindestens 50 % oder 70 ECTS-Leistungspunkte oder in einem Studiengang mit im Wesentlichen gleichem Inhalt an einer in- oder ausländischen Hochschule, für den eine Regelstudienzeit von mindestens drei Studienjahren festgesetzt ist, oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss; in den ebenfalls für den Masterstudiengang Alte Geschichte qualifizierenden Fächern Klassische Archäologie und Klassische Philologie muss der jeweilige Anteil der betreffenden Fächer mindestens 50% oder 70 ECTS-Leistungspunkte betragen,
 2. Latinum und Graecum bzw. Latein- und Altgriechischkenntnisse; die Überprüfung der Äquivalenz liegt beim Zulassungsausschuss,

3. Kenntnisse in Englisch und einer weiteren modernen europäischen Fremdsprache jeweils mindestens auf dem Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

(2) Bei der Bewertung des überdurchschnittlichen Erfolges ist grundsätzlich die Hochschulabschlussnote von mindestens 2,0 zugrunde zu legen. Davon abweichend kann der Zulassungsausschuss in besonderen Ausnahmefällen, insbesondere dann, wenn die Benotung der Bachelorarbeit oder die Benotung der Studienfachnote im Fach Alte Geschichte mit mindestens 2,0 erfolgt ist, auch Hochschulabschlussnoten bis 2,3 zugrunde legen.

(3) Die Feststellung, dass die Voraussetzungen nach Abs. 1 erfüllt sind, trifft der Zulassungsausschuss.

(4) Über die Gleichwertigkeit der Vorbildung sowie die Vergleichbarkeit der qualifizierten Abschlüsse entscheidet der Zulassungsausschuss. Bei der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen sind die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz sowie die Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. In Zweifelsfällen wird die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) angehört.

(5) Liegt der Studienabschluss bzw. das Abschlusszeugnis nach § 3 Abs. 1 Nr.1 bis zum Ende der Bewerbungsfrist noch nicht vor, nimmt die sich bewerbende Person auf Grundlage einer vorläufigen Durchschnittsnote am Zulassungsverfahren teil, die sich aus dem vorläufigen Zeugnis ergibt oder aufgrund bisheriger Prüfungsleistungen ermittelt wird (Transcript of Records); das Ergebnis des Studienabschlusses bleibt unbeachtet.

(6) Sofern bis zum Ende der Bewerbungsfrist nach § 2 Abs. 4, Sprachkenntnisse nur in drei der nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 geforderten vier Sprachen nachgewiesen werden können, erfolgt eine Zulassung zum Studium nur unter Vorbehalt der Nachreichung des fehlenden Sprachnachweises spätestens bis zur Beendigung des zweiten Fachsemesters. Andernfalls ist die Zulassung unter Aufhebung des Zulassungsbescheides zu widerrufen. Die Beendigung des zweiten Fachsemesters fällt im Falle des Sommersemesters auf den 30. September eines Jahres, im Falle des Wintersemesters auf den 31. März eines Jahres.

§ 4 Zulassungsausschuss

(1) Für den Masterstudiengang Alte Geschichte wird zur Prüfung und Feststellung der fachlichen Zugangsvoraussetzungen ein Zulassungsausschuss gebildet. Er besteht aus zwei Hochschullehrer*innen sowie einem*r Vertreter*in der akademischen Mitarbeiter*innen. Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte eine*n Vorsitzende*n, der *die Hochschullehrer*in sein muss.

(2) Der*die Vorsitzende des Zulassungsausschusses, dessen*deren Stellvertretung und die Mitglieder werden vom Fakultätsrat bestellt. Die Amtszeit der Mitglieder beginnt jeweils am 1. November und beträgt zwei Jahre. Wiederbestellung ist möglich.

(3) Der Zulassungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des*der Vorsitzenden oder bei seiner*ihrer Abwesenheit die Stimme der Stellvertretung. Über die Prüfung und Beratung des Zulassungsausschusses wird eine Niederschrift angefertigt.

(4) Die Bewertung von Vorbildungsnachweisen in eindeutigen Fällen kann der Zulassungsausschuss durch Beschluss auf eines oder mehrere seiner Mitglieder übertragen.

(5) Die Sitzungen des Zulassungsausschusses sind nichtöffentlich. Die Mitglieder des Ausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den*die Vorsitzende*n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 5 Zulassungsverfahren

(1) Der Zulassungsausschuss prüft anhand der eingereichten Unterlagen, ob die sich bewerbende Person die fachlichen Zugangsvoraussetzungen gemäß § 3 erfüllt, und trifft eine entsprechende Feststellung.

(2) Die Zulassung ist zu versagen, wenn

a) die in § 2 und § 3 geregelten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder

b) wenn die sich bewerbende Person an einer in- oder ausländischen Hochschule im Masterstudiengang Alte Geschichte oder in verwandten Studiengängen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt den Prüfungsanspruch verloren hat oder sich in einem laufenden Prüfungsverfahren eines solchen Studiengangs befindet.

(3) In den Fällen des § 3 Abs. 5 ist die Zulassung unter dem Vorbehalt auszusprechen, dass der Abschluss in einem der nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 genannten Studiengänge und die mit ihm zusammenhängenden Voraussetzungen bis zum letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn nachgewiesen werden. Die Zulassung erlischt, wenn der Nachweis der Voraussetzung nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 nicht fristgerecht geführt wird.

(4) In den Fällen des § 3 Abs. 6 ist die Zulassung nur unter dem Vorbehalt des Widerrufs auszusprechen. Die Zulassung ist unter Aufhebung des Zulassungsbescheides zu widerrufen, wenn der Nachweis nicht fristgerecht nach § 3 Abs. 6 geführt wird.

913

Universität Heidelberg
Mitteilungsblatt Nr. 11 / 2024
11.07.2024

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die vorstehende Satzung gilt erstmals für das Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2024/2025 und tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Rektorin in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Alte Geschichte vom 21. Juni 2007 (Mitteilungsblatt des Rektors, Nr. 11/07, S. 1193, zuletzt geändert am 10. August 2015 (Mitteilungsblatt vom 28. August 2015, Nr. 16/15, S. 1055) außer Kraft.

Heidelberg, den 19. Juni 2024

gez. Prof. Dr. Frauke Melchior
Rektorin

914

Universität Heidelberg
Mitteilungsblatt Nr. 11 / 2024
11.07.2024

Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte

vom 19. Juni 2024

Aufgrund von §§ 63 Abs. 2 Satz 1, 59 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. 2005 S. 1), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes am 7. Februar 2023 (GBl. 2023 S. 26, 43), hat der Senat der Universität Heidelberg am 11. Juni 2024 die nachstehende Satzung beschlossen.

§ 1 Anwendungsbereich

(1) Die Universität Heidelberg vergibt im Masterstudiengang Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte ihre Studienplätze nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.

(2) Im Übrigen sind die Verfahrensbestimmungen der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung (ZImmO) der Universität Heidelberg in ihrer jeweils gültigen Fassung maßgeblich.

§ 2 Studienbeginn, Bewerbungsunterlagen, Form und Frist

(1) Das Erfüllen der Zugangsvoraussetzungen wird nachgewiesen über einen elektronisch erstellten Zulassungsbescheid im Online-Portal der Universität Heidelberg.

(2) Das Ersuchen um einen Zulassungsbescheid nach Abs. 1 erfolgt durch eine Bewerbung über das Online-Portal der Universität Heidelberg. Mit der Bewerbung sind folgende Nachweise und Erklärungen zu erbringen:

1. Nachweise über das Vorliegen der in § 3 genannten Zugangsvoraussetzungen:

a) Abschlusszeugnis des ersten Hochschulabschlusses gem. § 3 Abs. 1; sofern der Studienabschluss bzw. das Abschlusszeugnis zum Nachweis der Voraussetzung des § 3 Abs. 1 Nr. 1 bis zum Ende der in der ZImmO vorgesehenen jeweiligen Frist noch nicht vorliegt, genügt ein Transcript of Records oder ein vorläufiges Zeugnis der Hochschule, wenn auf Grund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Prüfungsleistungen, zu erwarten ist, dass der Studienabschluss nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 rechtzeitig bis zum letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn erworben wird. Ein Studienabschluss, der außerhalb von Deutschland erworben wurde, wird nur berücksichtigt, wenn der ausländische Studiengang akkreditiert ist.

b) Nachweis zur Beurteilung des einschlägigen Fachanteils nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 (z.B. durch Transcript of Records)

c) Nachweis des Latinums oder Graecums bzw. äquivalenter Latein- oder Altgriechischkenntnisse gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung, das Zeugnis über eine Ergänzungsprüfung oder durch andere geeignete Sprachnachweise,

d) Nachweis der Kenntnisse der englischen und einer weiteren fachrelevanten modernen Sprache (Französisch, Italienisch, Spanisch, Griechisch, Türkisch) jeweils mindestens auf Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 durch

aa) einen im englisch-, französisch-, italienisch-, spanisch-, griechisch- oder türkischsprachigen Ausland erworbenen Hochschulabschluss als Bachelor oder Master oder

bb) das Zertifikat eines international anerkannten standardisierten Tests oder,

cc) weitere geeignete Sprachnachweise.

2. eine Bestätigung darüber, dass die sich für das Studium bewerbende Person an einer in- oder ausländischen Hochschule im Masterstudiengang Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte oder in verwandten Studiengängen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt keine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat oder der Prüfungsanspruch aus sonstigen Gründen nicht mehr besteht oder sie sich in einem laufenden Prüfungsverfahren in diesen Studiengängen befindet.

Die Universität kann verlangen, dass die der Zulassungsentscheidung zugrundeliegenden Dokumente bei der Einschreibung im Original vorzulegen sind.

- (3) Der Studienbeginn ist zum Sommer- und Wintersemester möglich.
- (4) Die Bewerbung zum Studium ist für das Sommersemester vom 01.10. bis zum 31.03., für das Wintersemester vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres möglich (Ausschlussfrist).

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte sind

1. ein mit überdurchschnittlichem Erfolg erworbener Abschluss im Bachelorstudiengang Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte mit einem Fachanteil von mindestens 50 % oder 70 ECTS-Leistungspunkte oder in einem Studiengang mit im Wesentlichen gleichem Inhalt an einer in- oder ausländischen Hochschule, für den eine Regelstudienzeit von mindestens drei Studienjahren festgesetzt ist, oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.
2. das Latinum oder Graecum bzw. Latein- bzw. Altgriechischkenntnisse. Die Überprüfung der Äquivalenz liegt beim Zulassungsausschuss
3. Kenntnisse in Englisch und einer weiteren fachrelevanten modernen Sprache (Französisch, Italienisch, Spanisch, Griechisch, Türkisch) mindestens auf dem Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER).

(2) Bei der Bewertung des überdurchschnittlichen Erfolges ist die Hochschulabschlussnote von mindestens 2,7 zu berücksichtigen.

(3) Die Feststellung, dass die Voraussetzungen nach Abs. 1 erfüllt sind, trifft der Zulassungsausschuss.

(4) Über die Gleichwertigkeit der Vorbildung sowie die Vergleichbarkeit der qualifizierten Abschlüsse entscheidet der Zulassungsausschuss. Bei der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen sind die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz sowie die Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. In Zweifelsfällen wird die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) angehört.

(5) Liegt der Studienabschluss bzw. das Abschlusszeugnis nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 bis zum Ende der Bewerbungsfrist noch nicht vor, nimmt die sich bewerbende Person auf Grundlage einer vorläufigen Durchschnittsnote am Zulassungsverfahren teil, die sich aus dem vorläufigen Zeugnis ergibt oder aufgrund bisheriger Prüfungsleistungen ermittelt wird (Transcript of Records); das Ergebnis des Studienabschlusses bleibt unbeachtet.

§ 4 Zulassungsausschuss

- (1) Für den Masterstudiengang Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte wird zur Prüfung und Feststellung der fachlichen Zugangsvoraussetzungen ein Zulassungsausschuss gebildet. Er besteht aus zwei Professor*innen sowie einem*r Vertreter*in der akademischen Mitarbeiter*innen. Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte eine*n Vorsitzende*n, der *die Hochschullehrer*in sein muss.
- (2) Der*die Vorsitzende des Zulassungsausschusses, dessen*deren Stellvertretung und die Mitglieder werden vom Fakultätsrat bestellt. Die Amtszeit der Mitglieder beginnt jeweils am 1. November und beträgt zwei Jahre. Wiederbestellung ist möglich.
- (3) Der Zulassungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des*der Vorsitzenden oder bei seiner*ihrer Abwesenheit die Stimme der Stellvertretung. Über die Prüfung und Beratung des Zulassungsausschusses wird eine Niederschrift angefertigt.
- (4) Die Bewertung von Vorbildungsnachweisen in eindeutigen Fällen kann der Zulassungsausschuss durch Beschluss auf eines oder mehrere seiner Mitglieder übertragen.

(5) Die Sitzungen des Zulassungsausschusses sind nichtöffentlich. Die Mitglieder des Ausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den*die Vorsitzende*n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 5 Zulassungsverfahren

(1) Der Zulassungsausschuss prüft anhand der eingereichten Unterlagen, ob die sich bewerbende Person die fachlichen Zugangsvoraussetzungen gemäß § 3 erfüllt, und trifft eine entsprechende Feststellung.

(2) Die Zulassung ist zu versagen, wenn

- a) die in § 2 und § 3 geregelten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder
- b) wenn die sich bewerbende Person an einer in- oder ausländischen Hochschule im Masterstudiengang Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte oder in verwandten Studiengängen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt den Prüfungsanspruch verloren hat oder sich in einem laufenden Prüfungsverfahren eines solchen Studiengangs befindet.

(3) In den Fällen des § 3 Abs. 5 ist die Zulassung unter dem Vorbehalt auszusprechen, dass der Abschluss in einem der nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 genannten Studiengänge und die mit ihm zusammenhängenden Voraussetzungen bis zum letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn nachgewiesen werden. Die Zulassung erlischt, wenn der Nachweis der Voraussetzung nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 nicht fristgerecht geführt wird.

921

Universität Heidelberg
Mitteilungsblatt Nr. 11 / 2024
11.07.2024

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die vorstehende Satzung gilt erstmals für das Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2024/2025 und tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Rektors bzw. der Rektorin in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte vom 30. Juli 2007 (Mitteilungsblatt des Rektors Nr. 5/07, S. 183), zuletzt geändert am 10. Dezember 2018 (Mitteilungsblatt des Rektors Nr. 3/2017, S. 167 vom 10.04.2017) außer Kraft.

Heidelberg, den 19. Juni 2024

gez. Prof. Dr. Frauke Melchior
Rektorin

922

Universität Heidelberg
Mitteilungsblatt Nr. 11 / 2024
11.07.2024

Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Klassische Archäologie

vom 19. Juni 2024

Aufgrund von §§ 63 Abs. 2 Satz 1, 59 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. 2005 S. 1), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes am 7. Februar 2023 (GBl. 2023 S. 26, 43), hat der Senat der Universität Heidelberg am 11. Juni 2024 die nachstehende Satzung beschlossen.

§ 1 Anwendungsbereich

- (1) Die Universität Heidelberg vergibt im Masterstudiengang Klassische Archäologie ihre Studienplätze nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.
- (2) Im Übrigen sind die Verfahrensbestimmungen der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung (ZImmO) der Universität Heidelberg in ihrer jeweils gültigen Fassung maßgeblich.

§ 2 Studienbeginn, Bewerbungsunterlagen, Form und Frist

- (1) Das Erfüllen der Zugangsvoraussetzungen wird nachgewiesen über einen elektronisch erstellten Zulassungsbescheid im Online-Portal der Universität Heidelberg.
- (2) Das Ersuchen um einen Zulassungsbescheid nach Abs. 1 erfolgt durch eine Bewerbung über das Online-Portal der Universität Heidelberg. Mit der Bewerbung sind folgende Nachweise und Erklärungen zu erbringen:
 1. Nachweise über das Vorliegen der in § 3 genannten Zugangsvoraussetzungen:

- a) Abschlusszeugnis des ersten Hochschulabschlusses gem. § 3 Abs. 1 Nr. 1; sofern der Studienabschluss bzw. das Abschlusszeugnis zum Nachweis der Voraussetzung des § 3 Abs. 1 Nr. 1 bis zum Ende der in der ZImmO vorgesehenen jeweiligen Frist noch nicht vorliegt, genügt ein Transcript of Records oder ein vorläufiges Zeugnis der Hochschule, wenn auf Grund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Prüfungsleistungen, zu erwarten ist, dass der Studienabschluss nach § 3 Abs. 1 Nr.1 rechtzeitig bis zum letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn erworben wird. Ein Studienabschluss, der außerhalb von Deutschland erworben wurde, wird nur berücksichtigt, wenn der ausländische Studiengang akkreditiert ist.
- b) Nachweis zur Beurteilung des einschlägigen Fachanteils nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 (z.B. durch Transcript of Records)
- c) Nachweis des Latinums oder Graecums bzw. äquivalenter Latein- oder Altgriechischkenntnisse gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung, das Zeugnis über eine Ergänzungsprüfung oder durch andere geeignete Sprachnachweise.
- d) Nachweis der Kenntnisse der englischen und einer weiteren modernen fachrelevanten Fremdsprache (Französisch, Italienisch, Spanisch, Griechisch) mindestens auf Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 durch
- aa) einen im englisch-, französisch-, italienisch-, spanisch- oder griechischsprachigen Ausland erworbenen Hochschulabschluss als Bachelor oder Master oder
- bb) das Zertifikat eines international anerkannten standardisierten Tests,
- cc) weitere geeignete Sprachnachweise.

2. eine Bestätigung darüber, dass die sich für das Studium bewerbende Person an einer in- oder ausländischen Hochschule im Masterstudiengang Klassische Archäologie oder in verwandten Studiengängen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt keine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat oder der Prüfungsanspruch aus sonstigen Gründen nicht mehr besteht oder sie sich in einem laufenden Prüfungsverfahren in diesen Studiengängen befindet.

Die Universität kann verlangen, dass die der Zulassungsentscheidung zugrundeliegenden Dokumente bei der Einschreibung im Original vorzulegen sind.

- (3) Der Studienbeginn ist zum Sommer- und Wintersemester möglich.
- (4) Die Bewerbung zum Studium ist für das Sommersemester vom 01.10. bis zum 31.03., für das Wintersemester vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres möglich (Ausschlussfrist).

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Klassische Archäologie sind
 1. ein mit überdurchschnittlichem Erfolg erworbener Abschluss im Bachelorstudiengang Klassische Archäologie mit einem Fachanteil von mindestens 50 % oder 70 ECTS-Leistungspunkte oder in einem Studiengang mit im Wesentlichen gleichem Inhalt an einer in- oder ausländischen Hochschule, für den eine Regelstudienzeit von mindestens drei Studienjahren festgesetzt ist, oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.
 2. das Latinum oder Graecum bzw. äquivalente Latein- bzw. Altgriechischkenntnisse; die Überprüfung der Äquivalenz liegt beim Zulassungsausschuss,

3. Kenntnisse in Englisch und einer weiteren modernen fachrelevanten Fremdsprache (Französisch, Italienisch, Spanisch, Neugriechisch) mindestens auf dem Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

(2) Bei der Bewertung des überdurchschnittlichen Erfolges ist die Hochschulabschlussnote von mindestens 2,7 zu berücksichtigen.

(3) Die Feststellung, dass die Voraussetzungen nach Abs. 1 erfüllt sind, trifft der Zulassungsausschuss.

(4) Über die Gleichwertigkeit der Vorbildung sowie die Vergleichbarkeit der qualifizierten Abschlüsse entscheidet der Zulassungsausschuss. Bei der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen sind die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz sowie die Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. In Zweifelsfällen wird die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) angehört.

(5) Liegt der Studienabschluss bzw. das Abschlusszeugnis nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 bis zum Ende der Bewerbungsfrist noch nicht vor, nimmt die sich bewerbende Person auf Grundlage einer vorläufigen Durchschnittsnote am Zulassungsverfahren teil, die sich aus dem vorläufigen Zeugnis ergibt oder aufgrund bisheriger Prüfungsleistungen ermittelt wird (Transcript of Records); das Ergebnis des Studienabschlusses bleibt unbeachtet.

§ 4 Zulassungsausschuss

(1) Für den Masterstudiengang Klassische Archäologie wird zur Prüfung und Feststellung der fachlichen Zugangsvoraussetzungen ein Zulassungsausschuss gebildet. Er besteht aus zwei Professor*innen sowie einem*r Vertreter*in der akademischen Mitarbeiter*innen. Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte eine*n Vorsitzende*n, der *die Hochschullehrer*in sein muss.

(2) Der*die Vorsitzende des Zulassungsausschusses, dessen*deren Stellvertretung und die Mitglieder werden vom Fakultätsrat bestellt. Die Amtszeit der Mitglieder beginnt jeweils am 1. November und beträgt zwei Jahre. Wiederbestellung ist möglich.

(3) Der Zulassungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des*der Vorsitzenden oder bei seiner*ihrer Abwesenheit die Stimme der Stellvertretung. Über die Prüfung und Beratung des Zulassungsausschusses wird eine Niederschrift angefertigt.

(4) Die Bewertung von Vorbildungsnachweisen in eindeutigen Fällen kann der Zulassungsausschuss durch Beschluss auf eines oder mehrere seiner Mitglieder übertragen.

(5) Die Sitzungen des Zulassungsausschusses sind nichtöffentlich. Die Mitglieder des Ausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den*die Vorsitzende*n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 5 Zulassungsverfahren

(1) Der Zulassungsausschuss prüft anhand der eingereichten Unterlagen, ob die sich bewerbende Person die fachlichen Zugangsvoraussetzungen gemäß § 3 erfüllt, und trifft eine entsprechende Feststellung.

(2) Die Zulassung ist zu versagen, wenn

- a) die in § 2 und § 3 geregelten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder

- b) wenn die sich bewerbende Person an einer in- oder ausländischen Hochschule im Masterstudiengang Klassische Archäologie oder in verwandten Studiengängen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt den Prüfungsanspruch verloren hat oder sich in einem laufenden Prüfungsverfahren eines solchen Studiengangs befindet.

(3) In den Fällen des § 3 Abs. 5 ist die Zulassung unter dem Vorbehalt auszusprechen, dass der Abschluss in einem der nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 genannten Studiengänge und die mit ihm zusammenhängenden Voraussetzungen bis zum letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn nachgewiesen werden. Die Zulassung erlischt, wenn der Nachweis der Voraussetzung nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 nicht fristgerecht geführt wird.

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die vorstehende Satzung gilt erstmals für das Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2024/2025 und tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Rektorin in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Klassische Archäologie vom 08. November 2007 (Mitteilungsblatt des Rektors Nr. 12/07, S. 1227), zuletzt geändert am 13. November 2015 (Mitteilungsblatt des Rektors Nr. 21/2015 vom 27.11.2015) außer Kraft.

Heidelberg, den 19. Juni 2024

gez. Prof. Dr. Frauke Melchior
Rektorin

Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Ur- und Frühgeschichte

vom 19. Juni 2024

Aufgrund von §§ 63 Abs. 2 Satz 1, 59 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. 2005 S. 1), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes am 7. Februar 2023 (GBl. 2023 S. 26, 43), hat der Senat der Universität Heidelberg am 11. Juni 2024 die nachstehende Satzung beschlossen.

§ 1 Anwendungsbereich

- (1) Die Universität Heidelberg vergibt im Masterstudiengang Ur- und Frühgeschichte ihre Studienplätze nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.
- (2) Im Übrigen sind die Verfahrensbestimmungen der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung (ZImmO) der Universität Heidelberg in ihrer jeweils gültigen Fassung maßgeblich.

§ 2 Studienbeginn, Bewerbungsunterlagen, Form und Frist

- (1) Das Erfüllen der Zugangsvoraussetzungen wird nachgewiesen über einen elektronisch erstellten Zulassungsbescheid im Online-Portal der Universität Heidelberg.
- (2) Das Ersuchen um einen Zulassungsbescheid nach Abs. 1 erfolgt durch eine Bewerbung über das Online-Portal der Universität Heidelberg. Mit der Bewerbung sind folgende Nachweise und Erklärungen zu erbringen:

1. Nachweise über das Vorliegen der in § 3 genannten Zugangsvoraussetzungen:

a) Abschlusszeugnis des ersten Hochschulabschlusses gem. § 3 Abs. 1 Nr. 1; sofern der Studienabschluss bzw. das Abschlusszeugnis zum Nachweis der Voraussetzung des § 3 Abs. 1 Nr. 1 bis zum Ende der in der ZImmO vorgesehenen jeweiligen Frist noch nicht vorliegt, genügt ein Transcript of Records oder ein vorläufiges Zeugnis der Hochschule, wenn auf Grund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Prüfungsleistungen, zu erwarten ist, dass der Studienabschluss nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 rechtzeitig bis zum letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn erworben wird; ein Studienabschluss, der außerhalb von Deutschland erworben wurde, wird nur berücksichtigt, wenn der ausländische Studiengang akkreditiert ist.

b) Nachweis zur Beurteilung des einschlägigen Fachanteils nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 (z.B. durch Transcript of Records).

c) Nachweis der Kenntnisse der englischen und einer weiteren modernen Fremdsprache mindestens auf Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 durch

aa) einen im englischsprachigen Ausland bzw. in dem Land der zweiten Sprache erworbenen Hochschulabschluss als Bachelor oder Master oder

bb) das Zertifikat eines international anerkannten standardisierten Tests oder,

cc) weitere geeignete Sprachnachweise,

dd) Die zweite moderne Fremdsprache kann alternativ durch einen Nachweis des Latinums oder Graecums oder äquivalente Latein- bzw. Altgriechischkenntnisse ersetzt werden; der Nachweis erfolgt durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung, das Zeugnis über eine Ergänzungsprüfung oder durch andere geeignete Sprachnachweise.

2. eine Bestätigung darüber, dass die sich für das Studium bewerbende Person an einer in- oder ausländischen Hochschule im Masterstudiengang Ur- und Frühgeschichte oder in verwandten Studiengängen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt keine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat oder der Prüfungsanspruch aus sonstigen Gründen nicht mehr besteht oder sie sich in einem laufenden Prüfungsverfahren in diesen Studiengängen befindet.

Die Universität kann verlangen, dass die der Zulassungsentscheidung zugrundeliegenden Dokumente bei der Einschreibung im Original vorzulegen sind.

- (3) Der Studienbeginn ist zum Sommer- und Wintersemester möglich.

- (4) Die Bewerbung zum Studium ist für das Sommersemester vom 01.10. bis zum 31.03., für das Wintersemester vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres möglich (Ausschlussfrist).

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Ur- und Frühgeschichte sind

1. ein mit überdurchschnittlichem Erfolg erworbener Abschluss im Bachelorstudiengang Ur- und Frühgeschichte mit einem Fachanteil von mindestens 50 % oder 70 ECTS-Leistungspunkte oder in einem Studiengang mit im Wesentlichen gleichem Inhalt an einer in- oder ausländischen Hochschule, für den eine Regelstudienzeit von mindestens drei Studienjahren festgesetzt ist, oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss,

2. Kenntnisse der englischen sowie einer weiteren modernen Fremdsprache mindestens auf dem Niveau B1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). Die zweite moderne Fremdsprache kann alternativ durch das Latinum oder das Graecum oder äquivalente Latein- bzw. Altgriechischkenntnisse ersetzt werden; die Überprüfung der Äquivalenz liegt beim Zulassungsausschuss.

(2) Bei der Bewertung des überdurchschnittlichen Erfolges ist die Hochschulabschlussnote von mindestens 2,3 zu berücksichtigen.

(3) Die Feststellung, dass die Voraussetzungen nach Abs. 1 erfüllt sind, trifft der Zulassungsausschuss.

(4) Über die Gleichwertigkeit der Vorbildung sowie die Vergleichbarkeit der qualifizierten Abschlüsse entscheidet der Zulassungsausschuss. Bei der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen sind die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz sowie die Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. In Zweifelsfällen wird die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) angehört.

(5) Liegt der Studienabschluss bzw. das Abschlusszeugnis nach § 3 Abs. 1 Nr.1 bis zum Ende der Bewerbungsfrist noch nicht vor, nimmt die sich bewerbende Person auf Grundlage einer vorläufigen Durchschnittsnote am Zulassungsverfahren teil, die sich aus dem vorläufigen Zeugnis ergibt oder aufgrund bisheriger Prüfungsleistungen ermittelt wird (Transcript of Records); das Ergebnis des Studienabschlusses bleibt unbeachtet.

§ 4 Zulassungsausschuss

- (1) Für den Masterstudiengang Ur- und Frühgeschichte wird zur Prüfung und Feststellung der fachlichen Zugangsvoraussetzungen ein Zulassungsausschuss gebildet. Er besteht aus zwei Professor*innen sowie einem*r Vertreter*in der akademischen Mitarbeiter*innen. Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte eine*n Vorsitzende*n, der *die Hochschullehrer*in sein muss.
- (2) Der*die Vorsitzende des Zulassungsausschusses, dessen*deren Stellvertretung und die Mitglieder werden vom Fakultätsrat bestellt. Die Amtszeit der Mitglieder beginnt jeweils am 1. November und beträgt zwei Jahre. Wiederbestellung ist möglich.
- (3) Der Zulassungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des*der Vorsitzenden oder bei seiner*ihrer Abwesenheit die Stimme der Stellvertretung. Über die Prüfung und Beratung des Zulassungsausschusses wird eine Niederschrift angefertigt.
- (4) Die Bewertung von Vorbildungsnachweisen in eindeutigen Fällen kann der Zulassungsausschuss durch Beschluss auf eines oder mehrere seiner Mitglieder übertragen.
- (5) Die Sitzungen des Zulassungsausschusses sind nichtöffentlich. Die Mitglieder des Ausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den*die Vorsitzende*n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 5 Zulassungsverfahren

- (1) Der Zulassungsausschuss prüft anhand der eingereichten Unterlagen, ob die sich bewerbende Person die fachlichen Zugangsvoraussetzungen gemäß § 3 erfüllt, und trifft eine entsprechende Feststellung.
- (2) Die Zulassung ist zu versagen, wenn
- a) die in § 2 und § 3 geregelten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder
 - b) wenn die sich bewerbende Person an einer in- oder ausländischen Hochschule im Masterstudiengang Ur- und Frühgeschichte oder in verwandten Studiengängen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt den Prüfungsanspruch verloren hat oder sich in einem laufenden Prüfungsverfahren eines solchen Studiengangs befindet.
- (3) In den Fällen des § 3 Abs. 5 ist die Zulassung unter dem Vorbehalt auszusprechen, dass der Abschluss in einem der nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 genannten Studiengänge und die mit ihm zusammenhängenden Voraussetzungen bis zum letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn nachgewiesen werden. Die Zulassung erlischt, wenn der Nachweis der Voraussetzung nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 nicht fristgerecht geführt wird.

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die vorstehende Satzung gilt erstmals für das Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2024/2025 und tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Rektorin in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Ur- und Frühgeschichte vom 30. Juli 2007 (Mitteilungsblatt des Rektors Nr. 22/07, S. 2571 zuletzt geändert am 9. Mai 2011 (Mitteilungsblatt des Rektors Nr. 6/2011, S. 303) außer Kraft.

935

Universität Heidelberg
Mitteilungsblatt Nr. 11 / 2024
11.07.2024

Heidelberg, den 19. Juni 2024

gez. Prof. Dr. Frauke Melchior
Rektorin

936

Universität Heidelberg
Mitteilungsblatt Nr. 11 / 2024
11.07.2024

Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Vorderasiatische Archäologie

vom 19. Juni 2024

Aufgrund von §§ 63 Abs. 2 Satz 1, 59 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. 2005 S. 1), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes am 7. Februar 2023 (GBl. 2023 S. 26, 43), hat der Senat der Universität Heidelberg am 11. Juni 2024 die nachstehende Satzung beschlossen.

§ 1 Anwendungsbereich

- (1) Die Universität Heidelberg vergibt im Masterstudiengang Vorderasiatische Archäologie ihre Studienplätze nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen.
- (2) Im Übrigen sind die Verfahrensbestimmungen der Zulassungs- und Immatrikulationsordnung (ZImmO) der Universität Heidelberg in ihrer jeweils gültigen Fassung maßgeblich.

§ 2 Studienbeginn, Bewerbungsunterlagen, Form und Frist

- (1) Das Erfüllen der Zugangsvoraussetzungen wird nachgewiesen über einen elektronisch erstellten Zulassungsbescheid im Online-Portal der Universität Heidelberg.

(2) Das Ersuchen um einen Zulassungsbescheid nach Abs. 1 erfolgt durch eine Bewerbung über das Online-Portal der Universität Heidelberg. Mit der Bewerbung sind folgende Nachweise und Erklärungen zu erbringen:

1. Nachweise über das Vorliegen der in § 3 genannten Zugangsvoraussetzungen:

a) Abschlusszeugnis des ersten Hochschulabschlusses gem. § 3 Abs. 1 Nr. 1; sofern der Studienabschluss bzw. das Abschlusszeugnis zum Nachweis der Voraussetzung des § 3 Abs. 1 Nr. 1 bis zum Ende der in der ZImmO vorgesehenen jeweiligen Frist noch nicht vorliegt, genügt ein Transcript of Records oder ein vorläufiges Zeugnis der Hochschule, wenn auf Grund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Prüfungsleistungen, zu erwarten ist, dass der Studienabschluss nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 rechtzeitig bis zum letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn erworben wird; ein Studienabschluss, der außerhalb von Deutschland erworben wurde, wird nur berücksichtigt, wenn der ausländische Studiengang akkreditiert ist.

b) Nachweis zur Beurteilung des einschlägigen Fachanteils nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 (z.B. durch Transcript of Records).

c) Nachweis der Kenntnisse der englischen und französischen Sprache mindestens auf Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 durch

aa) einen im englisch- bzw. französischsprachigen Ausland erworbenen Hochschulabschluss als Bachelor oder Master oder

bb) das Zertifikat eines international anerkannten standardisierten Tests oder,

cc) weitere geeignete Sprachnachweise.

2. eine Bestätigung darüber, dass die sich für das Studium bewerbende Person an einer in- oder ausländischen Hochschule im Masterstudiengang Vorderasiatische Archäologie oder in verwandten Studiengängen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt keine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat oder der Prüfungsanspruch aus sonstigen Gründen nicht mehr besteht oder sie sich in einem laufenden Prüfungsverfahren in diesen Studiengängen befindet.

Die Universität kann verlangen, dass die der Zulassungsentscheidung zugrundeliegenden Dokumente bei der Einschreibung im Original vorzulegen sind.

- (3) Der Studienbeginn ist zum Sommer- und Wintersemester möglich.
- (4) Die Bewerbung zum Studium ist für das Sommersemester vom 01.10. bis zum 31.03., für das Wintersemester vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres möglich (Ausschlussfrist).

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Vorderasiatische Archäologie sind
 1. ein mit überdurchschnittlichem Erfolg erworbener Abschluss im Bachelorstudiengang Vorderasiatische Archäologie mit einem Fachanteil von mindestens 50 % oder 70 ECTS-Leistungspunkte oder in einem Studiengang mit im Wesentlichen gleichem Inhalt an einer in- oder ausländischen Hochschule, für den eine Regelstudienzeit von mindestens drei Studienjahren festgesetzt ist, oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss,
 2. Kenntnisse der englischen und französischen Sprache jeweils auf Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

- (2) Bei der Bewertung des überdurchschnittlichen Erfolges ist die Hochschulabschlussnote von mindestens 2,0 zu berücksichtigen.
- (3) Die Feststellung, dass die Voraussetzungen nach Abs. 1 erfüllt sind, trifft der Zulassungsausschuss.
- (4) Über die Gleichwertigkeit der Vorbildung sowie die Vergleichbarkeit der qualifizierten Abschlüsse entscheidet der Zulassungsausschuss. Bei der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen sind die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz sowie die Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. In Zweifelsfällen wird die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) angehört.
- (5) Liegt der Studienabschluss bzw. das Abschlusszeugnis nach § 3 Abs. 1 Nr.1 bis zum Ende der Bewerbungsfrist noch nicht vor, nimmt die sich bewerbende Person auf Grundlage einer vorläufigen Durchschnittsnote am Zulassungsverfahren teil, die sich aus dem vorläufigen Zeugnis ergibt oder aufgrund bisheriger Prüfungsleistungen ermittelt wird (Transcript of Records); das Ergebnis des Studienabschlusses bleibt unbeachtet.
- (6) Sofern bis zum Ende der Bewerbungsfrist nach § 2 Abs. 4, Sprachkenntnisse nur in einer der nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 geforderten Sprachen nachgewiesen werden können, erfolgt eine Zulassung zum Studium nur unter Vorbehalt der Nachreichung des fehlenden Sprachnachweises spätestens bis zur Beendigung des zweiten Fachsemesters. Andernfalls ist die Zulassung unter Aufhebung des Zulassungsbescheides zu widerrufen. Die Beendigung des zweiten Fachsemesters fällt im Falle des Sommersemesters auf den 30. September eines Jahres, im Falle des Wintersemesters auf den 31. März eines Jahres.

§ 4 Zulassungsausschuss

(1) Für den Masterstudiengang Vorderasiatische Archäologie wird zur Prüfung und Feststellung der fachlichen Zugangsvoraussetzungen ein Zulassungsausschuss gebildet. Er besteht aus zwei Professor*innen sowie einem*r Vertreter*in der akademischen Mitarbeiter*innen. Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte eine*n Vorsitzende*n, der *die Hochschullehrer*in sein muss.

(2) Der*die Vorsitzende des Zulassungsausschusses, dessen*deren Stellvertretung und die Mitglieder werden vom Fakultätsrat bestellt. Die Amtszeit der Mitglieder beginnt jeweils am 1. November und beträgt zwei Jahre. Wiederbestellung ist möglich.

(3) Der Zulassungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des*der Vorsitzenden oder bei seiner*ihrer Abwesenheit die Stimme der Stellvertretung. Über die Prüfung und Beratung des Zulassungsausschusses wird eine Niederschrift angefertigt.

(4) Die Bewertung von Vorbildungsnachweisen in eindeutigen Fällen kann der Zulassungsausschuss durch Beschluss auf eines oder mehrere seiner Mitglieder übertragen.

(5) Die Sitzungen des Zulassungsausschusses sind nichtöffentlich. Die Mitglieder des Ausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den*die Vorsitzende*n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 5 Zulassungsverfahren

(1) Der Zulassungsausschuss prüft anhand der eingereichten Unterlagen, ob die sich bewerbende Person die fachlichen Zugangsvoraussetzungen gemäß § 3 erfüllt, und trifft eine entsprechende Feststellung.

- (2) Die Zulassung ist zu versagen, wenn
- a) die in § 2 und § 3 geregelten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder
 - b) wenn die sich bewerbende Person an einer in- oder ausländischen Hochschule im Masterstudiengang Vorderasiatische Archäologie oder in verwandten Studiengängen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt den Prüfungsanspruch verloren hat oder sich in einem laufenden Prüfungsverfahren eines solchen Studiengangs befindet.
- (3) In den Fällen des § 3 Abs. 5 ist die Zulassung unter dem Vorbehalt auszusprechen, dass der Abschluss in einem der nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 genannten Studiengänge und die mit ihm zusammenhängenden Voraussetzungen bis zum letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn nachgewiesen werden. Die Zulassung erlischt, wenn der Nachweis der Voraussetzung nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 nicht fristgerecht geführt wird.
- (4) In den Fällen des § 3 Abs. 6 ist die Zulassung nur unter dem Vorbehalt des Widerrufs auszusprechen. Die Zulassung ist unter Aufhebung des Zulassungsbescheides zu widerrufen, wenn der Nachweis nicht fristgerecht nach § 3 Abs. 6 geführt wird.

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die vorstehende Satzung gilt erstmals für das Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2024/2025 und tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Rektorin in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Vorderasiatische Archäologie vom 30. Juli 2007 (Mitteilungsblatt des Rektors Nr. 23/07, S. 2617), zuletzt geändert am 10. Februar 2016 (Mitteilungsblatt des Rektors v. 15. April 2016 Nr. 4/16, S. 327) außer Kraft.

Heidelberg, den 19. Juni 2024

gez. Prof. Dr. Frauke Melchior
Rektorin

944

Universität Heidelberg
Mitteilungsblatt Nr. 11 / 2024
11.07.2024

Satzung der Universität Heidelberg zur Aufhebung der Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Bachelor-Studiengang Ägyptologie

vom 19. Juni 2024

Aufgrund von §§ 8 Abs. 5, 19 Abs. 1 Nr. 10 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. 2005 S. 1), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes am 7. Februar 2023 (GBl. S. 26, 43), hat der Senat der Universität Heidelberg am 11. Juni 2024 die nachstehende Satzung beschlossen.

Artikel 1

Mit dieser Satzung wird die Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Bachelor-Studiengang Ägyptologie vom 30. Juli 2007 (Mitteilungsblatt des Rektors Nr. 1/08 vom 07.01.2008, S. 13) mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Mitteilungsblatt der Rektorin in Kraft.

Heidelberg, den 19. Juni 2024

gez. Prof. Dr. Frauke Melchior
Rektorin

946

Universität Heidelberg
Mitteilungsblatt Nr. 11 / 2024
11.07.2024

Der Volltext der jeweiligen Beschlüsse und Satzungen ist in der
Universitätsverwaltung, Seminarstraße 2, 69117 Heidelberg
– Dezernat Recht und Gremien – Raum 324 –
zu den üblichen Geschäftszeiten einsehbar.

Das Mitteilungsblatt der Rektorin finden Sie darüber hinaus
auch auf der folgenden Internetseite:

**[https://www.uni-heidelberg.de/universitaet/beschaefigte/
service/recht/mitteilungsblatt/index.html](https://www.uni-heidelberg.de/universitaet/beschaefigte/service/recht/mitteilungsblatt/index.html)**.

Die im Inhaltsverzeichnis benannten Ordnungen sind dort
vollständig abrufbar.

KONTAKT

Universitätsverwaltung
Gremien und Wahlen
Seminarstraße 2
69117 Heidelberg

Tel. +49 6221 54-12120
sandra.ott@zuv.uni-heidelberg.de